

viel einfacher, als was ihr erlebet, denn der Abenteurer sind gewiß nicht wenig, die auf dem Kyffhäuser Schätze suchten, und der Abergläubigen, die dort Geister sahen, noch mehr.

Hans ging belehrt und beruhigt nach Hause; er führte mit seiner Anne und seinem Hänsel und Jürgel ein sorgenloses aber allzeit thätiges Leben fort, und starb erst in den siebenziger Jahren, herzlich betrauert von Allen im Dorfe, denn man hatte ihn in seiner Armuth und in seinem Wohlstande nur ehren und lieben können.

Die Geister - Glucke.

„So viel Burgen, so viel Geister!“ Das konnte man vor alten Zeiten mit Recht sagen, denn jede Burg mußte ihren Geist haben, am liebsten aber hatte man sie auf den Burg-Ruinen. Da es nun aber der Burgen sehr viele gab, so giebt es auch viel Geistergeschichten von denselben. Traurig ist hierbei die Bemerkung, daß der Ursprung derselben so häufig aus Gräueltthaten herzuleiten ist, die irgend Einmal auf solch einer Burg geschehen sind, und es giebt keine Burg, welche einen längeren Bestand hatte, auf der nicht irgend welche Grausamkeit im Laufe der Zeit vorgekommen wäre, sei es aus Rache, Hab- oder Raubsucht; dazu waren ja die Burgverließe, schauervolle Kellergefängnisse im Burgthurme, feucht, dumpf und finster; eher ein Loch, als ein Cabinet zu nennen,